

Einführung

Die Muldenlandschaft von Grimma und Umgebung und die Waldlandschaft um Naunhof sind vielbesuchte Ausflugsziele, vor allem der Großstadtbevölkerung aus der nahen Bezirks- und Messestadt Leipzig. Alte und neue Berichte haben mit dem Lob ihrer Schönheit nicht gekargt. Hier finden jung und alt nicht nur mannigfache Anregungen in einer vielseitigen und mit Vorzügen aller Art ausgestatteten Natur, sondern auch im frohen Wandern neue Kraft für den schöpferischen Alltag. Zahlreich sind die wertvollen Natur-, Kultur- und Bodendenkmale in Städten und Dörfern.

Unser Wandergebiet Grimma—Naunhof erschließt das Tal der Mulde mit seinen Wald- und Felsgehängen vom Beginn der Vereinigung zwischen Sermuth und Kötteritzsch über Großbothen—Grimma—Nerchau bis Trebsen und das in Grimma beginnende Urstromtal der Mulde über Großsteinberg bis Naunhof. Mittelpunkt ist die Kreisstadt Grimma.

Die Vereinigte Mulde fließt von Kleinsermuth bis Trebsen in nordwestlicher bis nördlicher Richtung durch Gesteine des Mittelrotliegenden. Dieses Gestein entstand nach der Steinkohlenzeit am Ende des Erdaltertums; seine rötliche Färbung erhielt es in dem damals herrschenden trockenen, heißen, wüstenähnlichen Klima, unter dem die eisenhaltigen Bodenschichten ausgebrannt wurden. Das durchflossene Gebiet senkt sich von 200 m bis auf etwa 150 m, die Talsohle fällt von 132 m auf 112 m, also um 20 m und ist demnach im Süden, bei Kleinsermuth, bis 70 m, im Norden kaum